Netzwerkarchitekt*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Netzwerkarchitekt*innen sind spezialisierte Netzwerktechniker*innen (siehe Netzwerktechniker*in (Computersysteme)) oder Netzwerkdesigner*innen.

Netzwerkarchitekt*innen entwerfen und konzipieren Computersysteme und Computernetzwerke samt Peripheriegeräten wie Drucker, Scanner, Kopierer. Sie sind in erster Linie für Konzeption, Planung, Projektierung und den Aufbau von Netzwerkarchitekturen verantwortlich. Computernetzwerke wie z. B. in Büros und verschiedenen Abteilungen von Unternehmen und Organisationen bestehen aus mehreren Computern, Server-Einrichtungen und Peripheriegeräten. Die Systeme und Anlagen sind miteinander analog (via Kabel) und digital (via Internet) vernetzt und können auf diese Weise miteinander kommunizieren und Daten austauschen. In Bezug auf Server und Datenspeichern kommen zunehmend Cloud-Technologien zum Einsatz.

Netzwerkarchitekt*innen beraten ihre Kund*innen und Auftraggeber*innen (in der Regel Unternehmen und Institutionen wie z. B. Ämter, Universitäten, Schulen), sie installieren die Geräte vor Ort und konfigurieren Hardwarefunktionen und Softwareprogramme, Firewalls und andere Programme zur Datensicherheit. Sie stellen Internet- und Intranetverbindungen her und setzen die Computernetzwerke in Betrieb, dabei arbeiten sie eng mit Informatiker*innen, Netzwerktechniker*innen und Cloud-Techniker*innen - siehe Cloud Engineer (m./w./d.) zusammen. Für den technischen Support, d.h. für die laufende Wartung und Betreuung der Netzwerke sind in der Regel Netzwerkadministrator*innen zuständig.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft